

Festplatten wurden gelöscht

Beitrag von „maexxx“ vom 3. Januar 2021, 19:11

Hi Leute

ich wollte vorhin anhand verschiedener Patches versuchen mein Photoshop zu Fixen da es mir immer Abgestürzt ist wenn ich andere Schriftarten nehmen wollte.

```
( sudo rm -rf /Applications/Adobe\ Photoshop\ 2020/Adobe\ Photoshop\ 2020.app/Contents/Required/Deep_Font )
```

Ja, gesagt getan.. macOS hat all meine Daten gelöscht aus welchen gründen auch immer 🤔

Meine interne M.2 SSD auf der macOS und alle Programme lagen sowie meine 12 TB HDD als Datenspeicher für Videos / Fotos und co.

Alles Weg !! Ich könnt durchdrehen ..

Was hab ich falsch gemacht ?! Gibt es irgendeine Möglichkeit die Daten wieder zu bekommen ?

Ich musste macOS neu Installieren da es sich nicht mehr Starten lies und hab natürlich davor meine HDD vom Strom und Datenkabel genommen aber trotzdem ist alles weg 😭

Vielleicht kann mir ja irgendwer helfen.

lg

Mäx

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 3. Januar 2021, 19:22

Warum löschst du Adobe Applikationen mit Terminal? Benutze /Applications/Utilities/Adobe Installers

Beitrag von „maexxx“ vom 3. Januar 2021, 19:28

Weil´s mir so im Beispielvideo erklärt worden ist.

Haben wir damals auch über´s Terminal gemacht als wir Photoshop zum laufen gebracht haben auf nem Ryzen System 🤔

Beitrag von „luxus13“ vom 3. Januar 2021, 19:30

Hallo maexxx

Hoffe Du hast ein Backup

LG

Beitrag von „maexxx“ vom 3. Januar 2021, 19:34

leider nicht 🤔

iCloud und Dropbox synchronisiert nur meine Bilder, Dokumente und Musikordner aber leider

nicht meinen "Schreibtisch" sowie meine HDD

Beitrag von „kaneske“ vom 3. Januar 2021, 19:42

Woran machst du fest dass die Daten physisch gelöscht sind?

Beitrag von „Sascha_77“ vom 3. Januar 2021, 19:44

Wenn Du den Befehl 1:1 wie oben beschrieben verwendet hast, kann unmöglich was Anderes gelöscht worden sein. Der Befehl ist korrekt. Ganz sicher das Alles wirklich weg ist? Kann ich mir kaum vorstellen. Hast Du nach dem Befehl noch irgendwas Anderes gemacht?

Weil so wie du es beschreibst hätte es ja

Code

```
1. rm -rf /
```

sein müssen damit alles weg ist. Du hast nicht vllt. vor "Applications" noch ein Leerzeichen gehabt? Also:

Code

```
1. rm -rf / Applic.....
```

Ich weiss gerade nicht ob er dann abbricht oder es so akzeptiert, dass Root löscht und den Rest des Befehls mit Fehler quittiert. Würde es aber mal vermuten. Weil man kann ja auch mehrere Verzeichnisse die durch Leerzeichen getrennt sind löschen lassen. Will ich jetzt auch ungern ausprobieren.

Beitrag von „maexxx“ vom 3. Januar 2021, 19:52

[Sascha_77](#)

Hab den Befehl 1zu1 eingegeben, mit meinem Passwort bestätigt und das Terminal hat angefangen zu arbeiten.

Kam mir dann nach 7-8 Min. komisch vor und hab es wieder geschlossen.

PC Runtergefahren, Stunden später wieder Hochgefahren und nichts ging mehr.

Sofort die HDD abgeklemmt dass ich Datenverlust vermeide und dann passiert sowas 😭

[kaneske](#)

Ich kann auf die Festplatte über meinen Finder ganz normal zugreifen aber keine Daten sind mehr vorhanden.

Im Festplattendienstprogramm wird sie als normaler Speicher erkannt (Mac OS Extended (journaled) Belegt 1,59 GB von 12 TB.

Ich lass schon seit mehreren Stunden Wondershare drüber laufen und er fand bis jetzt 2463 Dateien was aber deutlich zu wenig ist..

Beitrag von „kaneske“ vom 3. Januar 2021, 19:55

Wie ist die HDD formatiert? HFS+ oder exFat? Oder gar APFS?

Beitrag von „Sascha_77“ vom 3. Januar 2021, 19:55

Schon krass die Sache. 🤔 Du könntest mit z.B. "DiskWarrior" versuchen die Daten wieder zu holen. Gibt auch noch zig andere Recovery Tools. Wichtig ist aber das du die betroffenen Datenträger sofort vom System trennst damit nicht weiter drauf rumgeschrieben wird.

Ob das allerdings bei einer SSD klappt ... noch nie gehabt den Fall. Bei drehenden Platten besteht aber auf jeden Fall Hoffnung solange nicht wie wild noch drauf rumgeschrieben wurde.

Beitrag von „maexxx“ vom 3. Januar 2021, 20:00

[Sascha 77](#)

Auf die HDD greif ich nur zu wenn ich fertige Videodateien auf meiner M.2 nicht mehr benötige und sie dort dann abspeichere, ansonsten ist dort nie Bewegung drauf oder macOS muss ständig darauf zugreifen, hab ja alle Programme auf meiner SSD.

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 3. Januar 2021, 20:01

Das gleiche ist mir auch vor Jahren passiert (El Capitan), eben auf einer HDD. Hatte aber eine Sicherung. Dachte ich hatte einen Fehler gemacht, und nicht weiter die Sache verfolgt. Kann mir das nur als ein Fehler von OS erklären.

Beitrag von „maexxx“ vom 3. Januar 2021, 20:02

[kaneske](#)

Ich bin mir nicht mehr sicher aber ich glaube es war exFAT.

Kann es gerade nicht auslesen

Beitrag von „Sascha_77“ vom 3. Januar 2021, 20:06

[Zitat von Altemirabelle](#)

Kann mir das nur als ein Fehler von OS erklären.

Bei diesem Befehl kann man einen Systemfehler ausschließen. Der Löschbefehl so wie er geschrieben wurde kann nicht alles löschen. Es muss einen anderen Grund geben. Mache bestimmt seit 15 Jahren mit Linuxkisten rum aber sowas ist mir noch nie untergekommen. Weder bei macOS/OSX noch bei Linuxderivaten.

Bzw. "Deep_Font" hätte dann schon ein Symlink zu / sein müssen damit das passieren kann. Davon gehe ich jetzt aber mal nicht aus, weil sowas nicht einfach so dahinkommt.

Beitrag von „maexxx“ vom 3. Januar 2021, 20:10

[Sascha_77](#)

Bekannter meinte gerade es "kann" auch sein dass macOS die Festplatte als falsche/nicht richtige Partition erkennt und mir sagt, es ist ja garnichts drauf obwohl noch alles da ist ?!

Ich les auch gerade im Festplattendienstprogramm:

Anzahl an untergeordneten Partitionen: 2

Ich seh aber nur 1

Beitrag von „Sascha_77“ vom 3. Januar 2021, 20:12

Hast du im FDP auch "Alle Geräte einblenden" aktiviert?



Wenn das so ist müsstest du links die entsprechenden Partitionen sehen und manuell "Aktivieren" können.

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 3. Januar 2021, 20:13

Ja das hab ich auch gedacht. Ich war damals grün, aber die Zeile mehrmals geprüft. Danach startete der hackintosh nicht mehr.

Beitrag von „maexxx“ vom 3. Januar 2021, 20:14

"Alle Geräte einblenden" ist bei mir immer Aktiviert ja 😊

Die HDD ist Aktiviert, kann sie also nur Deaktivieren, Partitionieren, Löschen und co.

Beitrag von „Sascha_77“ vom 3. Januar 2021, 20:15

Ok die HDD ist exFat .. da würde ich dann mit nem Windowstool rangehen. macOS würde ich da nicht drauf ansetzen.

Beitrag von „maexxx“ vom 3. Januar 2021, 20:20

Also ich seh gerade unter Informationen:

Dateisystem/Format: Mac OS Extended (journaled)

Soll ich Wondershare mal abrechen und unter Windows´n Recover Tool drüber laufen lassen ?

Ich könnte die HDD auch ausbauen und über mein Adapter über USB C an mein MacBook anschließen was da passiert

Beitrag von „Sascha_77“ vom 3. Januar 2021, 20:21

Nein wenns HFS ist nicht.

Beitrag von „maexxx“ vom 3. Januar 2021, 20:25

ok, dann warte ich jetzt mal ab was Wondershare so von sich gibt.

Beitrag von „grt“ vom 3. Januar 2021, 20:51

bei exfat kommts gelegentlich vor, dass das laufwerk von macos nicht mehr erkannt wird. warum weiss ich nicht, beim ersten mal hab ich mich zu tode erschreckt, aber glücklicherweise bin ich auf die idee gekommen, mir die betroffene platte mit linux anzugucken. unter linux war seltsamerweise alles noch da, und nach einem erneuten boot ins macos dort ebenfalls.

mein rat (hoffentlich noch nicht zu spät..) lass das mit den externen rettungstools bleiben, guck erstmal was sich unter linux zeigt.

mir ist so ein seltsames exfat verhalten seitdem mehrmals passiert, und jedesmal war nach einem linuxboot wieder alles gut.

Beitrag von „maexxx“ vom 3. Januar 2021, 20:53

Ich hab leider kein Linux um es auszuprobieren nur Windows oder mein MacBook als Alternative 😞

aber danke schon mal für den Tipp

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 3. Januar 2021, 21:12

[Zitat von maexxx](#)

Ich hab leider kein Linux

..., aber u. U. einen Stick, auf den Du via Windows Linux-live installieren kannst.

Beitrag von „maexxx“ vom 3. Januar 2021, 21:28

Werd ich morgen gleich mal ausprobieren.

Danke euch schon mal 😊

Beitrag von „grt“ vom 3. Januar 2021, 22:58

ein "für-alle-fälle-live-linux" sollte man immer in der schublade liegen haben.

ist wie pflaster und zahnschmerztabletten. super, wenns im notfall gleich zur hand ist.

Beitrag von „apfel-baum“ vom 4. Januar 2021, 06:22

eine der möglichkeiten sich einen stick herzustellen via wintool-welches bei bedarf eben auch ein *nix der wahl runterlädt <https://www.pendrivelinux.com/yumi-multiboot-usb-creator/>

lg 😊

Beitrag von „BigHackintosh“ vom 8. Januar 2021, 22:48

[Zitat von maexxx](#)

Was hab ich falsch gemacht ?! Gibt es irgendeine Möglichkeit die Daten wieder zu bekommen ?

Du hattest irgendwo ein Leerzeichen vor einem / zuviel und dadurch wurde die Wurzel gelöscht.

Ist es ein Mac OS Extended mit Journal kannst du Disk Drill unter MacOS verwenden. Bei exFat gibt es genügend Programme für Windows. Du solltest die Platte auf jeden Fall nicht mehr schreibend mounten. Ansonsten werden immer weiter die freigewordenen Blöcke überschrieben und dies zerlegt dir im schlimmsten Fall eine Menge deiner Dateien.

Wo ist denn dein Backup?

Beitrag von „maexxx“ vom 11. Januar 2021, 09:46

Hi Leute

kurzer Zwischenstand ..

Hab jetzt unter macOS Disk Drill drüber laufen lassen, knapp 18 Std und er hat nur ca. 1 TB an Daten gefunden obwohl es um die 6 TB waren.

Also gehe ich langsam davon aus dass er nicht mehr nicht finden wird oder ? 🤔

Beitrag von „Sascha_77“ vom 11. Januar 2021, 11:06

[Zitat von BigHackintosh](#)

Du hattest irgendwo ein Leerzeichen vor einem / zuviel und dadurch wurde die Wurzel gelöscht.

Aber wenn er wirklich 1:1 diesen Befehl hier verwendet hat, fällt die Theorie doch eher raus:

Code

```
1. ( sudo rm -rf /Applications/Adobe\ Photoshop\ 2020/Adobe\ Photoshop\ 2020.app/Contents/Required/Deep_Font )
```

anders wäre es so:

```
( sudo rm -rf / Applications/Adobe\ Photoshop\ 2020/Adobe\ Photoshop\ 2020.app/Contents/Required/Deep_Font )
```

Das wäre die einzige Variante sich das Root zu killen. Bzw. oder das "Deep_Font" ein Symlink zu / ist ... aber das denke ich kann man zu 99,9% ausschließen. Aber hatte ich weiter oben ja schon geschrieben.

Wenn DiskDrill nicht mehr findet, dann ist der Rest tats. futsch. Ich hatte dieses Tool damals mal auf eine SD Karte aus nem Handy angewandt wo aus versehen Bilder gelöscht waren. DiskDrill war das einzige Tool (von denen die ich getestet habe) was fast alles wieder herstellen konnte. Von daher wenn das nicht mehr findet wirds mit Anderen Tools auch nicht mehr werden.

Du hattest was von Wondershare verwendet am Anfang? Keine Ahnung wie gut das Tool ist und was es kann aber Wondershare ist so eine Universalsoftwareschmiede im Bereich Video-, Audio Converter und keine Ahnung wieviel andere Tools die noch haben. Auf jeden Fall nen Batzen. Das muss persè nicht schlecht sein, aber beim nächsten Mal würde ich dann eher zu "spezialisierten" Herstellern auf dem Gebiet zurückgreifen. Wer weiss ob Wondershare dir nicht auch irgendwas auf der Platte rumgeschrieben hat und du jetzt nur noch 1 TB wiederfinden konntest. Aber das ist jetzt nur reine Vermutung.

Beitrag von „maexxx“ vom 11. Januar 2021, 13:06

Wie schon erwähnt

Ich hab den Befehl 1:1 kopiert und eingefügt .. Weder was gelöscht oder geändert deswegen wundert es mich ja auch so warum er auf einmal mein komplettes System radiert.

Genau, WonderShare war des erste Programm was ich drüber laufen lassen habe.

Das fand aber nur paar GB weswegen ich dann zu Disk Drill gewechselt bin der deutlich mehr

fand.

Kann schon gut sein dass das 1te Programm was verändert hat das nur noch einen Bruchteil der Daten gefunden werden aber das war mir eine Lehre.

Ich sichere wichtige Videos/Fotos IMMER zusätzlich auf meiner Externen Festplatte aber genau die was ich unbedingt benötige habe ich nicht gesichert ..🔴🟡

Beitrag von „umax1980“ vom 11. Januar 2021, 13:13

Diese schmerzliche Erfahrung lehrt normalerweise wichtige Daten extern wegzusichern, damit ist zwar ein neuerlicher Datenverlust immer noch möglich, aber die Daten des Backups sind sicher.

Beitrag von „Wolfe“ vom 11. Januar 2021, 14:10

Datenverlust ist sehr bitter. Hatte ich auch mal.

Beitrag von „BigHackintosh“ vom 11. Januar 2021, 14:11

[Zitat von Sascha 77](#)

Aber wenn er wirklich 1:1 diesen Befehl hier verwendet hat, fällt die Theorie doch eher raus:

Nun, ich weiß nicht was er kopiert hat, aber Daten löschen sich nicht einfach so. Zumal ich niemals einen rekursiven Löschbefehl einfach mittels C&P in die Shell kloppen würde. Entweder tippe ich den Befehl nach und kloppe ständig auf die Tab-Taste, damit er mir die Pfade (insbesondere diejenigen mit Leerzeichen) ergänzt oder aber ich setze das Ganze in Quotes. Ich hatte mich oben auch verschrieben und meinte natürlich hinter dem Slash und nicht davor... Wahrscheinlich ist es, dass er einen Backslash zum maskieren des Leerzeichens mit

einem Slash verwechselt hat und dann ist auf jeden Fall die Wurzel weg, da "rm" mehrere Argumente akzeptiert. Ganz egal wie es passiert ist - die Daten sind erstmal weg und grundsätzlich - wenn die Platte nicht sofort ausgehängen wurde - bereits mit anderen Dingen überschrieben.

[Zitat von maexxx](#)

Hab jetzt unter macOS Disk Drill drüber laufen lassen, knapp 18 Std und er hat nur ca. 1 TB an Daten gefunden obwohl es um die 6 TB waren.

Das Programm muss bis zum Ende durchlaufen, da dies ein Journal-Filesystem ist und die Blöcke wahllos auf die Platte geschrieben werden. Meist gerade wo der Lese/Schreibkopf steht und freier Speicherplatz vorhanden ist. Es kann sein, dass die Daten ganz am Ende der Platte stehen. Da es sich hierbei um ein Journal-Filesystem handelt, wird halt nicht nur der Bezug zur Datei gelöscht, sondern auch der Bezug zu den einzelnen Blöcken.

Wenn du auf der Platte mehrfach herumgehampelt bist (deswegen schrieb ich, dass die Platte auf keinen Fall mehr schreibend gemountet werden soll und dies passiert, wenn man MacOS zig mal hoch und runterfährt), kann es zu weiteren Datenverlusten kommen. Das Filesystem beginnt direkt damit, die freigewordenen Blöcke wieder zu überschreiben. Grundsätzlich wird DD nur Dateien wiederherstellen können, für die es die entsprechenden Signaturen kennt. Das Programm muss über die gesamte Platte hobeln und anhand der Daten in den Blöcken erraten, um was für eine Datei es sich handeln könnte. Das funktioniert umso besser, je mehr Bezüge es zu den einzelnen Blöcken gibt. Bilder, Sound-dateien, Videos und alles was einen Header vor den jeweiligen Binärdaten hat resultieren in einem größeren Wiederherstellungserfolg. Einfache Textdateien können hierbei schon problematischer sein oder Dateien die keinen strukturierten Aufbau haben. Auch können keine Dateien wiederhergestellt werden, deren Blöcke auf der gesamten Platte verstreut gewesen sind. Die Blöcke einer Datei müssen nacheinander auf der Platte geschrieben gewesen sein. War die Platte schon recht voll, werden gerade die letzten Daten sehr fragmentiert auf der Festplatte gelegen haben. Hier geht die Wahrscheinlichkeit der Rettung deutlich nach unten.

Vor allem darf man bei der Wiederherstellung auf keinen Fall als Zielort die Platte auswählen, auf der sich die gelöschten Daten befinden. Mit jeder wiederhergestellten Datei wird gleichzeitig weiterer Content gelöscht. Zur Datenrettung empfiehlt es sich immer die Platte sofort auszustöpseln und per Linux mittels "dd" eine Sicherungskopie der Platte anzulegen. Ich gehe hier so vor, dass ich mir eine virtuelle Maschine auf meinem VSphere Cluster anlege und die Platte mittels ssh auf eine virtuelle Platte klonen. Danach lege ich einen Snapshot der virtuellen Kiste an und beginne dann mit der Datenrettung. Bei der Datenrettung von Journal-Filesystemen spielt es auch keine Rolle, unter welchem OS das getan wird. Da man hier

einzelne Dateien aus den Rohdaten der Platte liest, kommt es hierbei drauf an wie gut das Programm ist, welches man zur Wiederherstellung einsetzt. Wir nutzen hier im Büro eine Software die durch mehrfache Wiederherstellung von Daten lernt und jedes Mal neue und eigene Signaturen anlegt.

Beitrag von „maexxx“ vom 11. Januar 2021, 21:00

Ok, das waren jetzt viele Informationen auf einmal 😊 aber danke für die Mühe meines Problems.

Wie schon einmal erwähnt, dient die Platte nur als Datenspeicher und mehr nicht.

Als ich den Befehl eingegeben habe und kurz darauf das Terminal geschlossen hab, weil es mir schon komisch vorkam was da passiert, hab ich den Rechner nach 1-2 Std runtergefahren und beim wieder-hochfahren bemerkt, dass macOS nicht mehr bootet. Also Platte sofort vom Strom und Datenkabel genommen, daraufhin macOS neu installiert (Hauptfestplatte ist eine M.2 SSD) und danach wieder die HDD angeklemmt und siehe da .. keine Dateien mehr vorhanden, 12 TB von 12 TB verfügbar. (es waren knapp 6 TB belegt)

Disk Drill ist zu 100 % durchgelaufen ohne Pause oder Abbrüche (knapp 18 Std) und gefunden wurden knapp 1 TB.

Die Dateien die ich unbedingt benötige, der Rest ist gesichert auf externen Festplatten lagen auch auf der M.2 SSD auf meinem „Schreibtisch“.

Soll ich DD einfach mal über die M.2 drüber laufen lassen oder macht das keinen Sinn weil ich ja macOS Neu darauf installiert habe ?!

Lg

Beitrag von „Wolfe“ vom 11. Januar 2021, 21:11

„Die Dateien die ich unbedingt benötige, der Rest ist gesichert auf externen Festplatten lagen auch auf der M.2 SSD auf meinem „Schreibtisch“.“

Sind die wichtigen Dateien denn nun gesichert, oder sind sie es nicht?

Beitrag von „Sascha_77“ vom 11. Januar 2021, 22:28

[Zitat von maexxx](#)

Soll ich DD einfach mal über die M.2 drüber laufen lassen oder macht das keinen Sinn weil ich ja macOS Neu darauf installiert habe ?!

Ich denke das wird nicht mehr viel bringen. Durch den Neuinstall hat er soviel Überschrieben. Versuchen kannst Du es nat. trotzdem. Lieber 1 Versuch zu viel als zu wenig. Aber gehe da dann nicht mit allzu hohen Erwartungen dran.

Beitrag von „maexxx“ vom 12. Januar 2021, 11:43

[Wolfe](#)

Sry hab ich wohl falsch formuliert.

Was ich genau meinte ist:

Auf der Festplatte waren ca. 6 TB an Daten (Videos, Fotos usw.)

Von den 6 TB hab ich 3 TB auf meiner externen Festplatte gespeichert.

Die anderen 3 TB wären mir "egal" da diese Dateien zu Projekten gehört haben die ich bereits abgeschlossen habe, bis auf 1 Ordner der neues Videomaterial enthält und zuletzt dort gespeichert worden ist und zeitgleich auf meiner M.2 SSD lagen. (auf dem Schreibtisch)

Genau dieser Ordner wäre am aller wichtigsten deswegen die frage ob ich DD einfach mal über

meine SSD laufen lassen sollte ..

Beitrag von „karacho“ vom 12. Januar 2021, 11:53

Hast du mal TestDisk probiert? https://www.cgsecurity.org/wiki/TestDisk_DE

Beitrag von „maexxx“ vom 12. Januar 2021, 11:55

ne noch nicht, danke für den Tipp 😊

Beitrag von „BigHackintosh“ vom 12. Januar 2021, 12:15

Die Mühe kannst du dir sparen. Wenn ich richtig verstanden habe, hattest du auf die gleiche Platte/NVMe wieder ein neues und frisches macOS drauf gespielt.

Alleine durch den hohen Fragmentierungsgrad der Daten vor Löschung und vermutlich durch das Neuanlegen der Partitionen wird da kaum bis gar nix mehr wiederherzustellen sein. Wenn nur ein Block von einer Datei fehlt, resultiert dies nicht in fehlerhaften, sondern in total korrupten Daten.

Aber ich wünsche dir viel Glück. Für die Zukunft würde ich TimeMachine einrichten und die Daten auf ein SMB/externes Laufwerk sichern. Sollte es jedoch nochmal vorkommen, dann sofort Rechner ausschalten (Stecker raus, nicht herunterfahren) und dann um Rat fragen. Zur Not kann ich eine virtuelle Plattform bereitstellen, wo man die Platte hinklonen kann und dort kann man dann mit der Rettung in Ruhe beginnen.